



## **Antrag zum Haushaltsplan 2025**

Fraktionsgeschäftsstelle  
Kronenstr. 25  
70174 Stuttgart

T +49 (0) 711 226 30 10  
info@gruene-vrs.de  
[www.gruene-vrs.de](http://www.gruene-vrs.de)

18. Oktober 2024

## **Aufbau eines KI-basierten regionalen Analysetools**

### **Antrag:**

Die WRS (Wirtschaftsförderung Region Stuttgart) wird beauftragt, ein regionales Analysetool auf Basis von Künstlicher Intelligenz (KI) zu entwickeln. Dieses Tool soll von den Kommunen und Landkreisen der Region genutzt werden, um wirtschaftliche Standortprognosen zu erstellen, Wachstumschancen zu erkennen und gezielte Strategien zur Ansiedlung von Unternehmen zu entwickeln. Für Entwicklung und Implementierung dieses Tools werden 200.000 EUR im Haushalt bereitgestellt.

### **Begründung:**

Die WRS hat den Anspruch, moderne Instrumente der Wirtschaftsförderung zu nutzen und weiterzuentwickeln. Dazu gehört auch der Einsatz von Künstlicher Intelligenz, der über reine Arbeitsunterstützung, wie sie beispielsweise durch Tools wie ChatGPT geleistet wird, hinausgeht. Durch den gezielten Einsatz von KI in der Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung können die komplexen Zusammenhänge am Standort präzise analysiert, datenbasierte Entscheidungen getroffen und Prozesse effizienter gestaltet werden.

Obwohl relevante Daten bereits in großer Menge vorliegen – beispielsweise Wirtschaftsdaten der statistischen Ämter von Bund, Land und EU, Arbeitsmarktdaten, Verkehrsdaten, Daten aus dem regionalen GIS, Klimadaten, Infrastrukturdaten sowie Studien zur Wirtschaftsentwicklung – sind diese oft fragmentiert, unstrukturiert und nicht miteinander verknüpft. Ziel dieses Tools ist es daher, all diese Daten in einer zentralen Plattform zusammenzuführen und strukturiert auszuwerten.

Zusätzlich sollte das Tool in der Lage sein, an Initiativen des Verbands, wie etwa die Entwicklung eines digitalen Zwillings der Region, anzuknüpfen oder diese zu integrieren. So könnte es umfassende und aktuelle Einblicke in die wirtschaftlichen Entwicklungen der Region bieten und den Kommunen eine vernetzte und datenbasierte Grundlage für zukünftige Entscheidungen zur Verfügung stellen.

Für die Fraktion

Irmela-Neipp-Gereke, Ulrich Dilger, Prof. Dr. André Reichel